

REGIONALLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Steinheim - Münzenberg, Heppenheim - Fulda, Gensungen - Crumstadt, etc.

Nächstes Wochenende: Keine Spiele! - Am 12./13. Februar spielen: Gensungen - Niedergirmes, Münzenberg - SVH, Crumstadt - Butzbach, Fulda - Steinheim, Kirchbrombach - Heppenheim.

Gruppe Süd

Table with 2 columns: Team names and scores for Gruppe Süd. Includes Hassloch - Erbach, Wörth - Osthofen, Neunkirchen - Speyer, etc.

OBERLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores for Oberliga. Includes Baunatal - Pfungstadt, Fulda II - Darmstadt, Ober-Eschbach - Lützellinden, etc.

VERBANDSLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores for Verbandsliga. Includes Heuchelheim - Gieselwerder, Dutenhofen - Fliesen, Krofdorf - Eschwege, etc.

BEZIRKSLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores for Bezirksliga. Includes TV Korbach - TSG 87, Böddiger - Felsberg, etc.

KREISLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores for Kreisliga Gruppe 1. Includes Zierenberg - Mühlhausen, Oberzwehren - Großenritte II, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores for Kreisliga Gruppe 2. Includes Ost/Mosheim - Jestädt, etc.

Frauen-Verbandsliga

Table with 2 columns: Team names and scores for Frauen-Verbandsliga. Includes Burgsolms - KSV Hessen, Bor. Fulda - FT Fulda, etc.

Frauen-Bezirksliga

Table with 2 columns: Team names and scores for Frauen-Bezirksliga. Includes Wilhelmshöhe - Grebenstein, etc.

NACH DEM KLAREN 20:11 ÜBER CRUMSTADT:

Jahn sitzt Steinheim weiter im Nacken

SVH besitzt kaum noch Rettungschancen

Kassel. Es bleibt alles beim alten in der Hallenhandball-Regionalliga, Gruppe Nord. Spitzenreiter Steinheim gewann sein Heimspiel gegen Münzenberg (16:13) ebenso wie Verfolger Jahn Gensungen, der Crumstadt mit einer klaren 11:20-Niederlage nach Hause schickte. Den SVH Kassel erreichte mit dem klaren 6:14 in Niedergirmes praktisch schon das „Aus“, denn die Harleshäuser müßten die letzten vier Begegnungen gewinnen, wollen sie zumindest noch die Chance auf ein Entscheidungsspiel gegen den Abstieg wahren.

Steigende Formkurve

Jahn Gensungen - Crumstadt 20:11 (10:5). Die Formkurve des TSV Jahn, in den letzten Wochen doch stark abschwächend, zeigt wieder nach oben! Dieses erfreuliche Fazit kann man nach diesem klaren Erfolg der Gensungen ziehen. Ein Sieg, der in keiner Phase des Spiels in Gefahr geriet, auch in dieser Höhe verdient war, aber nicht überbewertet werden darf. Um als echter Prüfling für noch kommende, schwere Aufgaben zu dienen, dafür waren diese Crumstädter nicht stark genug, hatten sie doch lediglich in Friele einen Spieler, der über das Mittelmaß hinausragt.

Es war nicht alles Gold, was da auf Gensunger Seite glänzte, wenn gleich der Gesamteindruck positiv bewertet werden muß. Im Rückraum machten sich der umsichtige P. Barthelme, der einsetzfreudige Faber und ein diesmal wieder sehr mannschaftsdielich spielender Pavlovic sofort auf die Suche nach der zuletzt so schmerzlich vermiedenen spielerischen Linie - und fanden diese auch recht bald! Von ihren Ideen profitierten die Kreisläufer, allen voran Gnuu und Günther, die in der offensiven Gästeabwehr immer wieder ihre Lücken fanden. Einzige die Außen konnten diesmal nicht voll überzeugen. Ihnen

mangelte es häufig - an diesem Abend ein besonderes Übel der Jahnner an der nötigen Konzentration und Präzision im Abschluß.

Fehlende Konzentration war es dann auch, die das Gensungen Spiel Mitte der zweiten Hälfte etwas verflachen ließ. Verständlich, daß eine Mannschaft bei einer klaren 16:8-Führung die Zügel etwas schlaffen läßt, doch die Zuschauer sehen das halt nicht so gern. Auf die Gensunger Abwehrbarkeit war diesmal wieder Verlaß, zumal sich die beiden Torhüter Busse und Umbach in prächtiger Form präsentierten. Am eindrucksvollsten spielte die Abwehr in der zweiten Hälfte auf, als die 6:0-Formation ab und zu aufgelöst und offensiver gedeckt wurde. Durch diese Variante konnten einige Angriffe des Gegners abgefangen und im Gegenstoß verwertet werden.

Roif Wieseemann

Jahn Gensungen: Busse, Umbach - Anacker, P. Barthelme (4/2), Gnuu (2), Boland (1), K. O. Barthelme (1), Günther (2), Steinbach (2), Pavlovic (5/1), Faber (3) und Weise.

Die Crumstädter Tore erzielten Friele (5/3), H. Müller (2), Wohnner (3) und Wittmann (1).

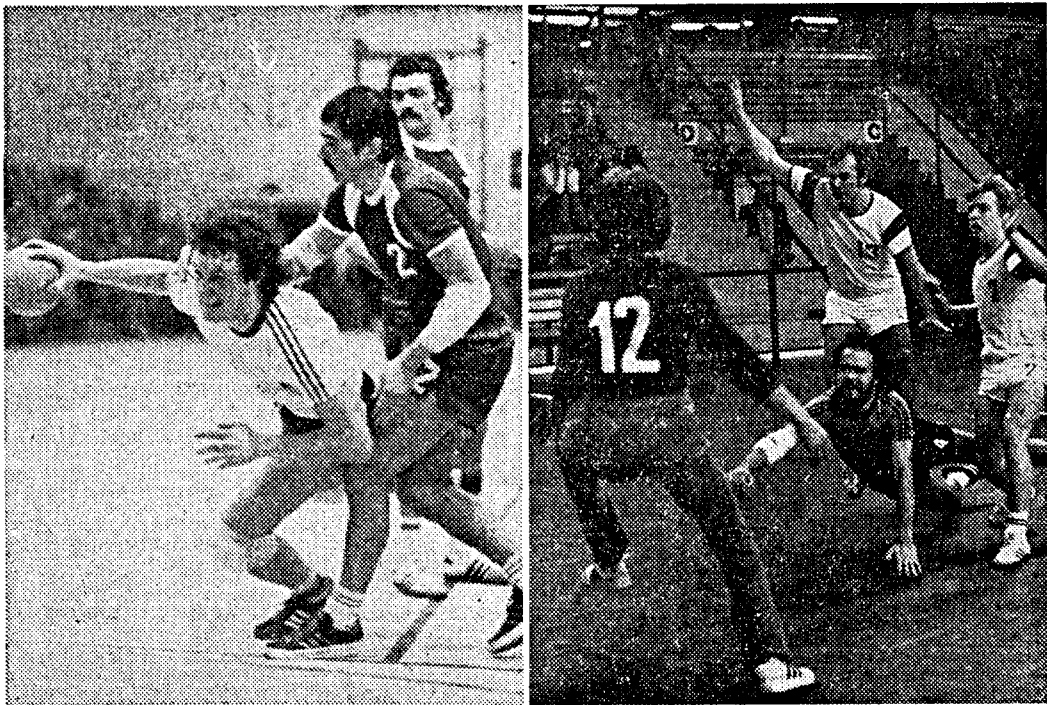
Schiedsrichter: Gebrüder Staudt (Atzbach). - Zuschauer: 800

Auf dem Tiefpunkt angelangt

TSG Niedergirmes - SVH Kassel 14:6 (3:2). Mit dieser erneuten Niederlage dürfte der Abstieg des SVH endgültig sein. In Niedergirmes zeigte sich wieder ganz deutlich, daß Selbstvertrauen und Disziplin innerhalb der Harleshäuser Mannschaft auf einem absoluten Tiefpunkt angelangt sind. Bis zur Pause mußte der SVH eigentlich einen klaren Vorsprung herausspielen. Die Deckung vor Torhüter Stauth ließ die harmlosen Gastgeber nicht zur Entfaltung kommen. Aber wie schon in den letzten Spielen, zeigte sich im Angriff die Schwäche des Tabellenletzten. Zu wenig Spielverständnis, zu viele Fehlpassgaben und Fehlwürfer verhinderten mehr als zwei Harleshäuser Treffer.

Als Niedergirmes zu Beginn der zweiten Spielhälfte mehr Druck machte und durch einige glückliche Treffer auf 8:2 davonzog, war dies gleichzeitig das „Aus“ für den SVH. Dieser Rückstand ließ die gesamte Mannschaft resignieren. Was danach geboten wurde, waren nur noch Stützwert und Einzelaktionen, so daß Niedergirmes keine Schwierigkeiten hatte und einen klaren und verdienten Sieg erzielte. In der Harleshäuser Mannschaft bot lediglich Torhüter Rüdiger Stauth eine überzeugende Leistung (und das ohne regelmäßiges Training, bedingt durch sein Studium).

SVH Kassel: Stauth, Walter, Dopp, Schwulera (3), Fraser, Dippel (2), Gau, Nordheim, Becker, Brückmann (1), Nitsche, Kurreck. (BF)



Trotz aufmerksamer und hautnaher Bewachung kann sich der Gensunger Ulrich Gnuu (links) in dieser Szene gegen zwei Crumstädter Abwehrspieler durchsetzen. (Foto: H. Simeon)

Großartiger Einsatz von Aschenbrenner (4). Zwischen zwei Pfungstädter Abwehrspielern hindurch versucht er mit einem Fallwurf am Kreis sein Glück. (Foto: Lengemann)

Großenritte ist aus dem Titelrennen ausgeschieden

Hofgeismar nun auf Platz 2 - Baunataler Niederlage

Kassel. Auch die Großenritte Eintracht dürfte nun endgültig aus dem Rennen um die Meisterschaft in der Handball-Oberliga sein. Im Schlagerspiel beim Spitzenreiter unterlag die Eintracht klar mit 12:19 und rutschte mit nunmehr vier Pluspunkten hinter Griesheim auf Rang drei ab. Zwischen diese beiden Mannschaften hat sich die TSG Hofgeismar geschoben, die beim Aufsteiger in Reinheim knapp mit 17:16 die Oberhand behielt. Eine äußerst schwache Partie bot der KSV Baunatal, der in eigener Halle dem TSV Pfungstadt mit 12:17 unterlag.

Griesheim - Großenritte 19:12 (9:7). Im Hexenkessel der Turnhalle in Griesheim hatte die Eintracht nur in der ersten Halbzeit die Nerven, dieses Treffen für sich zu entscheiden. Bis zum 2:3 durch Bomberg in der achten Minute war Großenritte durch ihr diszipliniertes Spiel auf der Siegerstraße. Doch eine unkomplizierte Abwehr, die durch schwache Torhüterleistungen immer mehr auseinanderbröckelte, konnte der Tabellenführer einen Vorsprung bis zur Pause erringen.

Die Entscheidung fiel im ersten Drittel des zweiten Durchgangs, als der Großenritter Sturm 15 Minuten ohne Torerfolg blieb. In dieser Zeit spielte Griesheim wie ein würdiger Meister und ließ der Eintracht keine Chance.

Der Großenritter Mannschaft muß man bescheinigen, daß sie in kämpferischer Hinsicht alles gab. Ein großes Handicap war, daß Spielmacher Krug durch eine Manöververletzung nicht einsatzfähig war. Der Schlußspurt gehörte klar den Griesheimern, die die Großenritter Mannschaft nicht mehr zur Entfaltung kommen ließ.

Tore für Großenritte: Wegener (3), Momborg, Sommerfeld (3), Noll (3/2), Ladwig und Mögling. Der überragende Spieler der Griesheimer war Otto. (BF)

KSV Baunatal - Pfungstadt 12:17 (6:7). Dieses Spiel sollten die Baunataler schnell vergessen, denn es war ihr schlechtestes Spiel der Saison. Dabei begann es für die Baunataler verheißungsvoll. Innerhalb zwei Minuten führten sie mit 2:0 Toren. Dieses sollte auch die einzige Führung bleiben. Denn die Pfungstädter holten Tor um Tor auf und führten bis zur Halbzeitpause mit 7:6.

In der zweiten Halbzeit kam beim 8:8-Unentschieden noch einmal ein

Hoffnungsschwimmer auf. Aber durch etwas Pech konnten die Baunataler kein Führungstor erzielen. Pfungstadt kam immer besser ins Spiel und erzielte Tor um Tor gegen die konfusen Baunataler, die nichts mehr entgegenzusetzen hatten. Das Spiel wurde schon in der ersten Halbzeit verloren, denn die sonst so treffsicheren Rückraumstützen Wagner und Hoffmann konnten nicht ein einziges Feldtor erzielen. Wagner vergab noch zwei Siebenmeter.

KSV Baunatal: Krug - Schlegel, Käse (2), Berninger (1), Apelt (3), Krug, Wagner (1 Siebenmeter), Hoffmann (1 Siebenmeter), Aschenbrenner (1), Siebert (3). (BF)

Reinheim - TSG Hofgeismar 16:17 (8:7). Nachdem Reinheim über 3:0 zum 7:3 gekommen war, gelang es der Hofgeismarer Mannschaft, bis zur Pause auf 8:7 heranzukommen. Den Gleichstand erzielte die Mannschaft erstmals mit 8:8 kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit. Nach verteiltem Spiel, in dem die Führung mehrfach wechselte, kam es erneut beim 15:15 zum Gleichstand. In der Endphase gelang es Hofgeismar dank einer guten und geschlossenen Mannschaftsleistung, mit einem 17:16 den Sieg an seine Fahnen zu heften. Diese Leistung der Mannschaft erweckt berechtigte Hoffnungen auf den ersten Tabellenplatz und einen eventuellen Aufstieg. Torschützen für Hofgeismar: G. Fehling (1), Rahner (5/1), Scholz (1), R. Davin (7/5), R. Behrend (1), H. Miesch (2).

Die nächsten Spiele: Samstag: Großenritte - Hofgeismar, Fulda II - Baunatal, Obereschbach - Reinheim, Lützellinden - Darmstadt. - Sonntag: Griesheim - Pfungstadt.

13:12-Kirchhof sorgte wieder für Spannung

Frauen-Regionalliga

SG 09 Kirchhof - Schlerstein 13:12 (10:8). Je näher die Kirchhöfer dem Ziel kommen, desto größer scheint die nervliche Belastung für die Mannschaft zu sein. So auch gegen den Tabellenvierten Schlerstein, den man nur in den ersten zehn Minuten vor über 500 Zuschauern sicher im Griff hatte. Nach dem 6:2 war der Faden gerissen, der auch später bei zunehmender Hektik nicht mehr geknüpft werden konnte.

Die Abwehr war wenig aggressiv und ließ wiederholt Aufmerksamkeit vermissen. Beide Torhüterinnen hinterließen noch den stärksten Eindruck, wobei B. Bartels beim Stande von 12:9 einen wichtigen Siebenmeter parieren konnte. Nicht überzeugend diesmal Marianne Kuppstadt, während für die nur mittelmäßige Leistung von Schwester Karla die Entschuldigung darin zu suchen ist, daß sie erst in der Nacht von einem Länderspiel zurückgekehrt ist. Tore für Kirchhof warfen Karla Kuppstadt (5), Kleiner (4), Marianne Kuppstadt (2), Iller und Schade.

Frauen-Regionalliga

Table with 2 columns: Team names and scores for Frauen-Regionalliga. Includes Hächst - Kleenheim, SG Kirchhof - Schlerstein, etc.

Wilhelmshöhe souverän

TSG Bezirksliga Frauen Wilhelmshöhe - Grebenstein 11:4 (4:1). Die Wilhelmshöher beherrschten ihren Gegner von Anfang an. Grebenstein fand kein Mittel, die gut gestaffelte Deckung in Schwierigkeiten zu bringen. Torschützen für Wilhelmshöhe: Dahlmann (4), Hofmann (3), Gürke (2), Kahl und Eiser.

Die Hessen geschwehrt

Ludwigsburg (BF). Beim Start der Regionalliga Süd zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen kamen die Damen des KSV Hessen in Ludwigsburg-Mühlacker mit 20 412 Punkten auf den vierten Rang. Im direkten Vergleich erzielten der SV Cannstadt mit 22 566, die zweite Mannschaft der SG Darmstadt mit 22 050 und Gastgeber SG Ludwigsburg-Mühlacker mit 21 461 Punkten ein besseres Ergebnis, aber auch in Tübingen, wo weitere sechs Klubs aus dem Süden um Sekunden und Punkte kämpften, wurden von den ersten vier höhere Punktzahlen herausgeschwommen, so daß die „Löwentraginnen“ sich nicht für den Durchgang der sechs Punktbesten am 12./13. Februar in Offenbach qualifizieren konnten. In Tübingen war FT/SSV Freiburg mit dem besten Tagesergebnis der Klasse, 23 494 Punkten, vor der SG Münden mit 22 215 und dem SV Bamberg mit 22 154 Punkten erfolgreich. Auf den weiteren Rängen SV 05 Würzburg 22 015, SSG Reutlingen/Tübingen 20 351 und SV Bayreuth 19 040. Um den Aufstieg schwimmen also Cannstadt und SG Darmstadt II aus der einen, Freiburg, SG München, Bamberg und Würzburg aus der anderen Gruppe.

Blieb den KSV Hessen-Mädels insgesamt Rang 8, so war die Konkurrenz für die Männermannschaft noch übermächtiger. Mit 21 469 Punkten blieb den Hessen in Ludwigsburg-Mühlacker nur der letzte Rang. Insgesamt in der Vorrunde der 10. Platz vor SV Hof (20 109) und SG Rüsselsheim (19 168).

Die sechs punktbesten Mannschaften, die sich für die Aufstiegsrunde qualifizierten: SG Ludwigsburg-Mühlacker 25 285, EOSC Offenbach 23 990, SSG Heidelberg 23 624, SSG Reutlingen/Tübingen 23 559, SSG Heidelberg 23 624 und SG Mainz 22 950 Punkte. Neben den Kasseler Hessen und den von ihnen distanzierteren Mannschaften scheiterten noch die SG Frankfurt (21 817), der SV Bamberg (22 887), FT/SSV Freiburg (21 908) und der SV Gemünd mit 21 766 Punkten.

Vergebliche Punktejagd

Eschweiger TSV und Gieselwerder unterlagen auswärts

Kassel. Zwei nordhessische Vereine der Handball-Verbandsliga gingen an diesem Wochenende in fremden Gefilden vergeblich auf Punktejagd. Der Eschweiger TSV mußte sich in Krofdorf mit 11:17 deutlich geschlagen geben, und erwartungsgemäß zog auch Aufsteiger Gieselwerder beim 12:23 in Heuchelheim klar den Kürzeren.

Heuchelheim - Gieselwerder 23:12 (9:5). Gieselwerder konnte bis wenige Minuten vor der Pause das Spiel offen gestalten und lag nur mit einem Treffer im Rückstand. Jetzt schien aber der Faden gerissen. Aus unerklärlichen Gründen ging die spielerische Linie vollkommen verloren, und der Gastgeber warf in ununterbrochener Reihenfolge elf Tore, denen die Gäste aus Gieselwerder

nur einen Treffer entgegenzusetzen hatten. Torschützen für Gieselwerder: Bork (4), Scholle (2), Lettner (2), Bürbaum, Bachmann, Reinhold und Dürkhardt.

Krofdorf-Gießberg - Eschweiger TSV 17:11 (6:7). Die erste Halbzeit verlief über weite Strecken ausgeglichen, so daß die 6:7-Führung des ETSV nicht einmal unverändert war. Kurz nach Seitenwechsel geriet der Gast mit 9:7 in Rückstand, und von diesem Zeitpunkt an fielen die Eschweiger völlig zusammen. Lediglich Torwart Schmidt erfüllte für diesem Zeitpunkt noch sein „Soll“. Für den Eschweiger TSV warfen Rübberg (3), Stier (2), Quentin (2), Gebhardt, Führer, Mock und Albrecht die Tore. (ed)

KSV-Mädel in Wurflaune

Kassel. In toller Form und Wurflaune präsentierte sich Spitzenreiter KSV Hessen in der Handball-Verbandsliga der Frauen. Die Kasselerinnen bezwangen den Gastgeber Burgsolms mit 27:8. Eine bittere 19:20-Niederlage mußte dagegen die Melsunger TG gegen Nidda einstecken. Burgsolms - KSV Hessen 8:27 (4:14). In Topform präsentierte sich der Spitzenreiter aus Kassel. Gegen die geknott vorgetragenen Angriffe der Hessen-Mädels fanden die Gastgeberinnen kein Mittel und lagen schon bei Halbzeit hoffnungslos zurück. - Tore für den KSV: Neutze (8), Turski (7), Wunderlich (5), Marpet (3), Kossick (2) sowie Platen und Siebert. (BF)

Felsberg siegt im Lokalderby

Kassel. Einen wichtigen Erfolg im Kampf gegen den Abstieg aus der Handball-Bezirksliga konnte Eintracht Felsberg verbuchen, die im Lokalderby gegen den Namensvetter aus Böddiger mit 12:11 gewann. TSG 87 verbuchte wie erwartet einen Erfolg in Korbach. (7:10). Obwohl Niederzwehren auch nicht an frühere Leistungen anknüpfen konnte, waren sie mannschaftlich geschlossener. Die Tore für Korbach schossen: Wend (6), Spöhr (4), Horst Jerina (2), Ochmann, Diekmann, Herbert Jerina und Tent; für Niederzwehren war die gesamte Mannschaft am Torlegen beteiligt. (sv)

Elke war der Schwimmstar

Fünf Erfolge für Arolser Nachwuchstalent Tschentscher

Kassel (BF). Das Kasseler Stadtbad Mitte war am Wochenende Schauplatz des diesjährigen Durchgangs der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Schwimmen auf Bezirksebene, den die Wassersportvereinigten Kassel unter der Gesamtleitung Reinhard Deutschmann für den Bezirk Nord im Hessischen Schwimmverband ausrichtete. Diese Veranstaltung mit über 550 Starts, zu der 6 nordhessische Schwimmvereine und die Startgemeinschaft Zwehren 12 Mannschaften (7 Frauen- und 5 Männermannschaften) gemeldet hatten, bestätigte dem nordhessischen Schwimmsport einen guten Leistungsstand, wenn gleich dieser zwischen den einzelnen Vereinen noch sehr unterschiedlich ist. Auch die Altersunterschiede der Aktiven lassen erkennen, daß hier alle Aktiven um wertvolle Punkte kämpften, war doch der jüngste noch keine 10 und die älteste Teilnehmerin schon über 40 Jahre.

Am erfolgreichsten und Star der Veranstaltung war ohne Zweifel Elke Tschentscher (J. 1960) vom VfL Arolsen, die mit 2:23,0 die 200 m Freistil (646 P), mit 5:53,4 die 400 m Freistil (630 P), mit 5:03,2 die 400 m Freistil (623 P) und mit 10:30,7 die 800 m Freistil (606 P) gewann und auch über 200 m Delphin mit 2:53,5 (477 P) erfolgreich blieb. Bei den Männern erreichten Michael Engel vom CSK und Walter Walk von dem TV 03 Heringen in einem zeitgleichen Rennen über 100 m Freistil 0:59,5 und damit jeder 637 Punkte für die Mannschaft. Jochen Textor vom KSV schaffte schließlich über 100 m Brust mit 1:16,6 eine gute Zeit, die 608 Punkte erbrachte. - Für die teilnehmenden Vereine ergab sich am Ende der Veranstaltung folgender Gesamtpunktestand: Frauen: 1. Wasserfreunde Fulda 16 722 P., 2. KSV Hessen II. 15 687 P., 3. WVC I. 15 233 P., 4. VfL Arolsen 13 660 P., 5. WVC II. 11 029 P., 6. SG Zwehren 10 737 P. und TV 03 Heringen 7836 P. Männer: 1. CSK 16 936 P., 2. TV 03 Heringen 16 003 P., 3. KSV Hessen II. 14 994 P., 4. WVC 14 362 P. und 5. SG Kassel 98 (BF). Mit dem Kasseler Schwimmverein CSK 98 und dem TV Bad Hersfeld bei den Damen sowie dem SC Wasserfreunde Fulda und dem VfL Arolsen in der Herren-Klasse beteiligten sich insgesamt vier nordhessische Vereine am DMS-Landesliga Vorkampf der Gruppe Nord in Stadt Allendorf. Erfreulicherweise konnte der CSK 98 durch eine enorme Leistungssteigerung sein Vorjahresergebnis um mehr als 1500 Punkte auf hervorragende 18 941 Punkte steigern. Damit belegte das junge Kasseler Team Rang vier. Der VfL Arolsen kam als Sechster (16 654 Punkte) ein. Für die besten Einzelleistungen des CSK 98 sorgten Vera Nolte (1964) - (100 m Brust 1:26,5; 200 m Brust 3:03,0), Sabine Krapp (1962) - (200 m Delphin 2:52,6) sowie die Freistilschwimmerinnen Antje Baberuxki (1962) - (100 m 1:08,3), Katja Baberuxki (1961) - (100 m 1:09,7), Jutta Flick (1963) - 400 m 5:17,0, 800 m 11:02,6) und Gabi Möller (1964) - (400 m 5:21,8). Als wertvolle Stütze erwies sich einmal mehr Nicola Drechsler (1959), die insgesamt 2729 Punkte beisteuerte.



Start über 100 m Brust der Männer im Stadtbad Mitte. (Von rechts nach links): Dworog (SGZ), Textor (KSV), Richter (TV), Heyrode (WVC) und Schmidt (CSK). (Foto: Lengemann)